

Der Gärtner und die Rose

Und als der Gärtner die Rose schnitt
Da fragte die Rose sich
Werde ich je wieder blühen
Oder bleibe ich
In diesem erbärmlichen Zustand
Ich weiss es nicht

Ist der Gärtner gut
Weiss Er was Er tut
Oder ist das hier nur
Eine üble Laune des Schicksals

Worüber singt die Nachtigall
Wenn nicht über tiefrotes Rot
Und wer erinnert ihn an seine Liebste
Wenn nicht mein süsser Duft
Ach, Stumpf und Stiel und Wurzelwerk
Scheint mir jetzt die ganze Welt

Und alles was ich hab
Ist die Erinnerung daran
Ja, ich war einmal einer der schönsten Rosen
In diesem Garten
Ja, ich erinnere mich

Der Wanderer

Ich bin der Wanderer
Ich wander herum herum herum
Ich bin der Wanderer
Werde ich jemals ankommen

Ich wander entlang der Linie
Wo der Himmel die Berge berührt
Ich hab meine Richtung
Aber ich weiss nicht
Wo der Weg hinführt

Von der anderen Seite der Schlucht
Ruft sie mir zu
Oh, mein Wandersmann, komm zu mir
Warum kommst du nicht zur Ruh

Aber ich bin der Wanderer
Ich wander herum herum herum
Ich bin der Wanderer

Werde ich jemals ankommen

Wohin ich auch wander

Wie geht's mir
Ach, verloren verloren bin ich
Aber täuschen kann mich dieses alte Verlorensein nicht
Denn wohin ich auch wander
Ich treff doch immer wieder auf Dich

Und wer bin ich
Ach dieses kleine ich wird zu klein für mich
Und was kümmert es mich wer ich bin
Wenn Du nur bist

Und wohin geh ich
Ich geh weit weit zurück
Ich komm den ganzen weiten Weg aus der Zukunft
Ich hab gehört hier wartet jemand auf mich

Und was will ich
Du weist was du willst


Du warst ein verborgener Schatz
Und Du sehntest Dich danach erkannt zu werden
Ja Du liebtest es gekannt zu werden
Also hat Du Dich bekannt gemacht
In den Herzen Deiner Freunde
Und ob Nord, Süd oder Ost und West
Wohin sie auch wandern
Sehen Sie Dein Gesicht

Also lasst uns wandern Freunde
Ja, lasst uns wandern

Wie geht's mir
Ach, verloren verloren bin ich
Aber täuschen kann mich dieses alte Verlorensein nicht
Denn wohin ich auch wander
Ich treff doch immer wieder auf Dich

Platz in der Welt

Am Anfang kamen sie zu mir



Und sie sagten
Sohn, es wird eine lange lange Reise
Aber ich hätte nicht gedacht
Dass sie so lang ist
Ein halbes Menschenleben
Und ich bin immer noch unterwegs

Ja ich bin immer noch unterwegs
Zu meinem Platz in der Welt
Hat nicht jeder von uns hier
Seinen Platz in der Welt
Die Strasse ist mein Zuhause
Ja ich zieh von Ort zu Ort
Die Strasse führte mich in deine Arme
Und dann führte sie mich wieder fort

Und wie oft hatte ich mir schon eingeredet
Dass ich endlich angekommen bin
Obwohl mein Herz mir sagte
Dass irgendwas nicht stimmt
Aber ich schätze ich war müde müde müde
Ja ich wollte einfach nicht mehr weiterziehen
Doch irgendwann träumt jeder Elefant
Von Indien

Und ich machte mich wieder auf den Weg
Zu meinem Platz in der Welt
Hat nicht jeder von uns hier
Seinen Platz in der Welt
Die Strasse ist mein Zuhause
Ja ich zieh von Ort zu Ort
Die Strasse führte mich in deine Arme
Und dann führte sie mich wieder fort

Alles muss gehen

Ja, wir waren gerne da
Wann immer wir konnten
Und Sekunden waren genug
Und ja, ich erinnere mich
Die Zeiten waren schwierig
Aber, hey, kein Vergleich zu jetzt

Und ja, ich bin fortgegangen
Ich hab eine Tür gesehen
Die Tür stand offen
Und du weisst
Dann kommst du nicht so schnell zurück

Und ja, ich weiss immer noch nicht
Wo genau ich bin
Aber meistens denk ich
Ja, die Beschreibung passt nicht schlecht

Ja, alles muss gehen
Ausser Dir

Weisses Blatt Papier
Jede neue Zeile fällt immer noch schwer
Und als ich noch schneller war
Da lief ich immer hinterher
War nicht so leicht zu akzeptiern
Wie soll ich diesen Zustand nennen
Zu sein und nicht zu existieren

Und jetzt steh ich schon so lange hier
Vor dieser Tür
Von diesem alten Mann
Und da ist kein Ort mehr
Da ist keine Strasse mehr

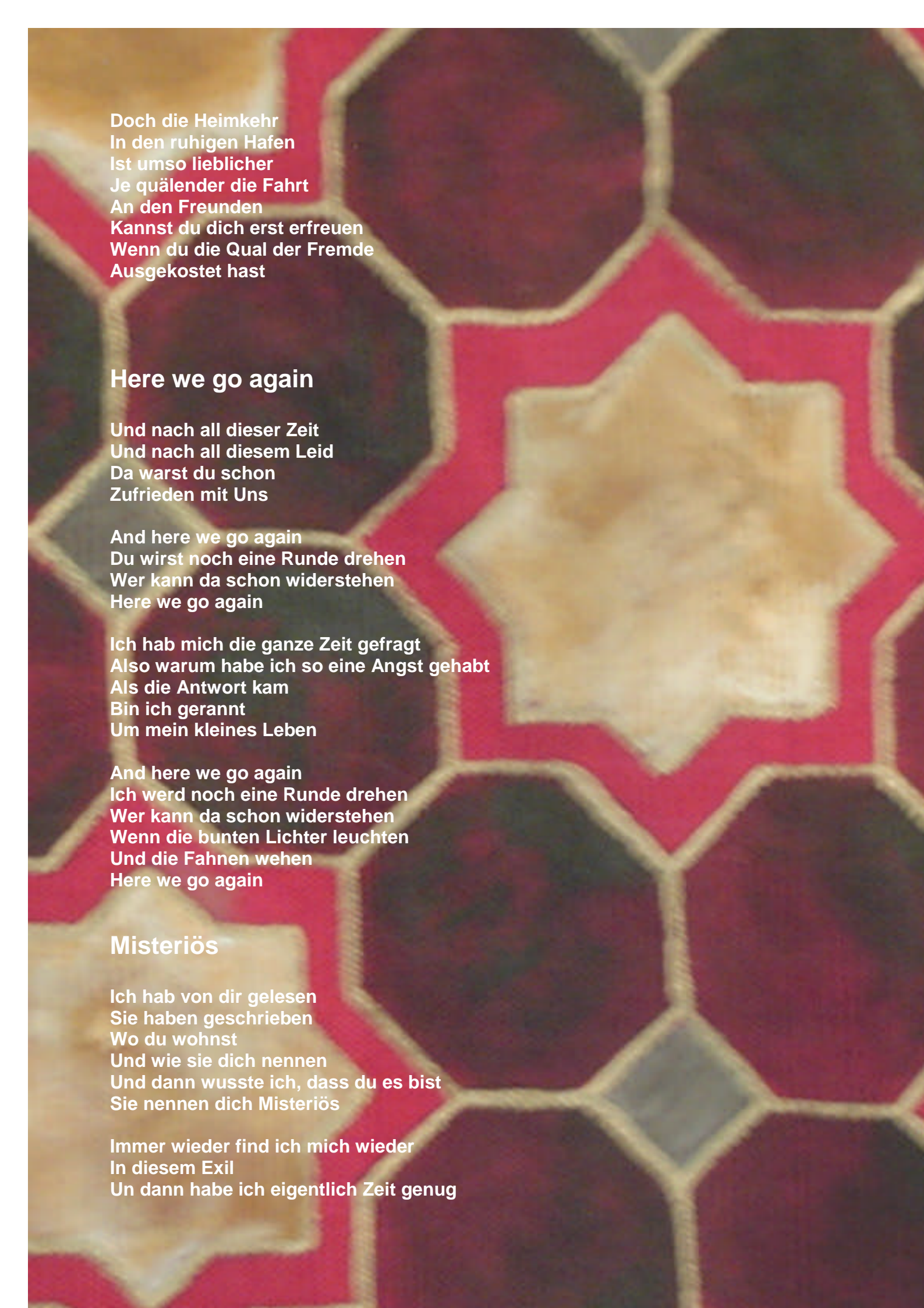
Ja alles muss gehen
Ausser Dir
Ja, Du bleibst hier
Ich muss gehen
Und Du bleibst hier

Die Heimkehr

Und mit jedem neuen Herzschlag
Wisperte mir mein neues Glück
Leise ins Ohr
Heimsuchen will ich dich
Elend will ich dich machen
Und betrübt
Um dich vor aller Missgunst zu verbergen
Damit der böse Blick dich nicht berrührt

Ja, wer bist du, dass du Mich besitzen könntest
Mein Sklave bist du
Im Staub meiner Macht
Du plagst dich ab
Um Mich zu erlisten

Und Ich könnte jetzt schon
Wenn Ich nur wollte
Dir Einlass gewähren
Dich erlösen vom Wirbelsturm der Zeit



Doch die Heimkehr
In den ruhigen Hafen
Ist umso lieblicher
Je quälender die Fahrt
An den Freunden
Kannst du dich erst erfreuen
Wenn du die Qual der Fremde
Ausgekostet hast

Here we go again

Und nach all dieser Zeit
Und nach all diesem Leid
Da warst du schon
Zufrieden mit Uns

And here we go again
Du wirst noch eine Runde drehen
Wer kann da schon widerstehen
Here we go again

Ich hab mich die ganze Zeit gefragt
Also warum habe ich so eine Angst gehabt
Als die Antwort kam
Bin ich gerannt
Um mein kleines Leben

And here we go again
Ich werd noch eine Runde drehen
Wer kann da schon widerstehen
Wenn die bunten Lichter leuchten
Und die Fahnen wehen
Here we go again

Misteriös

Ich hab von dir gelesen
Sie haben geschrieben
Wo du wohnst
Und wie sie dich nennen
Und dann wusste ich, dass du es bist
Sie nennen dich Misteriös

Immer wieder find ich mich wieder
In diesem Exil
Un dann habe ich eigentlich Zeit genug

Zu dir zu gehen
Aber ich kann den Weg nicht sehen
Wenn alles verschwommen ist
Ach, du bist einfach so mysteriös

Du hast den Vorhang zugezogen
Der dein Gesicht verhängt
Und doch verfolgt mich diese Sehnsucht
Dass man dich erkennt
Willst du erkannt werden
Als das was du bist
Mysteriös

Gärten durch die Ströme fließen

Lies den Namen über der Tür
Haben wir dich jetzt gefunden
Oh, Wanderer
Wer hier einkehrt soll sich kennenlernen
Und wer sich selbst kennt
Der kennt seinen Herrn

Kennt Gärten durch die Ströme fließen


Denn sich selbst zu sehen
Durch sich selbst
Ist nicht das Gleiche
Wie sich selbst zu sehen
Durch einen Anderen
Wie in einem Spiegel
So sei ein jeder des anderen Spiegel
In dieser Runde
Und wer sich selbst sieht
Der sieht seinen Herrn

Sieht Gärten durch die Ströme fließen

Endloser langer Sommer

Endloser langer Sommer
Endloser langer Sommer
Endloser langer Sommer
Ja

Und sag ihr dass mein Herz
Schon vergeben ist
In diesem endlosen langen Sommer



Führt kein Weg zurück
Buddah unterm Baum
Geht dort nicht mehr weg
Nein

In diesem endlosen langen Sommer
Zeigten alle Zeiger nach innen
Und ich sagte zu mir selbst
Wenn es sowas nicht gibt
Dann sollte man es erfinden
Hey Trinker
Hey Schwester
Brauchst du es nicht auch

In diesem endlosen langen Sommer
Kamst du endlich wieder
Du kamst als ich ging
Ich der niemals war
Ich der niemals sein werde
Ich der ich nicht bin
Du kamst als ich ging

Und sag ihr dass mein Herz
Schon vergeben ist
In diesem endlosen langen Sommer
Führt kein Weg zurück
Buddah unterm Baum
Geht dort nicht mehr weg
Nein

Dass da kein Zweiter ist

Ist dies Erkenntnis oder Illusion
Schafft meine Arbeit einen Wert
Treffen wir uns eigentlich im Selbst
Weiss ich noch was Liebe ist

Und dass da kein Zweiter ist
Hast Du mir nicht gezeigt
Dass da kein Zweiter ist

Das Gleiche anders noch einmal
Die Eins eine unendlich grosse Zahl
Der Duft der Rose
Ich erinner mich
Hast Du mir nicht gezeigt

Dass da kein Zweiter ist

Bring dich selbst in Schwierigkeiten, und dann ...

Und die Flut steigt
Und steigt höher
Der Sturm weht
Und weht heftiger
Hey Captain, was sollen wir machen
Sie sagt, junger Mann
Wir werden gar nichts machen

Bring dich selbst in Schwierigkeiten
Und dann lass dir helfen
Bring dich selbst in Schwierigkeiten
Und dann lass die Gnade fließen

Meine Leute zeigten mir das Haus des Fleisses
Auf der linken Seite vom Weg
Aber dieses Haus wurde nie mein Zuhause
Ich hatte immer das Gefühl
Dass jemand fehlt
Ich konnte einfach nicht vergessen

Sie sagt
Alle denken ein Mann
Das ist jemand der selbständig ist
Aber ein Mann bist du erst
Wenn du dich ergibst

Also bring dich selbst in Schwierigkeiten
Und dann lass dir helfen
Bring dich selbst in Schwierigkeiten
Und dann lass die Gnade fließen

Und dann ist es süß
Nur süß
Gut
Nur besser
Und alles das kostet dich nur alles
Alles das kostet dich nur alles
Was du hast

Lass es regnen

Lass es regnen
Auf diese Stadt
Lass es regnen
Jeden Tag
Lass uns verbinden

Nacht für Nacht für Nacht

Waren wir zu verwegen
Waren wir zu verrückt
Zu glauben, zu denken, zu hoffen
Dass dieses Wort auch auf uns zutrifft
Nicht lange gezögert
Und dann hinein
Aber sind wir nicht Profis
Ja, waren wir nicht schon betrunken
Lange bevor die Welt wusste
Vom Wein

Ich kam wegen dem Wein

Sie sagt
Berühmtheit ist eine Katastrophe
Sieh zu, dass du ihr noch entwischt
Du denkst du gibst das Interview
Aber das Interview gibt dich
Und wer braucht eine Sonne, die untergeht
Wer braucht einen zweiten Freund
Ich nicht


Also lass die Räder rollen im richtigen Tempo
Denn du weisst wir fahren zusammen
Was ich sagen will ist
Spring hinein in diesen Fluss
Steig auf auf diesen Zug
Und dann bleib an Bord

Und so lange die Flasche noch nicht leer ist
Schenk ein
Ja solange diese Flasche noch nicht leer ist
Schenk weiter ein
Denn ich kam wegen dem Wein
Ich kam wegen dem Wein
Ich kam wegen dem Wein
Geliebter, schenk ein

Trunkenbold

Ja ich bin nichts als ein alter verlorener Trunkenbold
Und komm komm komm mach dieses Glas nochmal voll

Ja ich zieh von Taverne zu Taverne zu Taverne
Und ich weiss



Wenn ich die Tore von Jerusalem je wieder erreich
Dann brauche ich jemanden
Der für mich zeugt
Also trink ich und trink ich und trink ich
Auf Deinen Namen
Und ich kann bezeugen
Dein Name wird tragen
Dein Name wird tragen am hellichten Tag
Und in dieser dunklen, trunkenen Nacht

Ja ich bin nichts als ein alter verlorener Trunkenbold
Und komm komm komm mach dieses Glas nochmal voll

Und niemand kennt Dich
Aber Du kennst Dich
Und niemand sieht Dich
Aber Du siehst Dich
Und wenn ich wirklich wirklich seh
Dann seh ich nicht

Ja, niemand sieht Dich
Aber Du siehst Dich
Niemand liebt Dich
Aber Du liebst Dich
Und als er den Stein warf
Da warf er nicht